

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreter*innen der Presse,
werte Gäste,

In seiner Weihnachtspredigt 1967 in Atlanta, mit der Überschrift „Frieden auf Erden“, hielt Reverend Dr. Martin Luther King ein eindrucksvolles Plädoyer für eine von Glauben und Liebe getragene Praxis der Gewaltfreiheit, die gerade heute auch noch inspirieren könnte, im Einsatz für eine bessere Welt.

Daraus im folgenden einige Gedanken, ohne näher auf all die Unruhen und Kriege auf der ganzen Welt einzugehen.

„Diese Weihnachtszeit findet uns als ein ziemlich ratloses Menschengeschlecht. Wir haben weder Frieden in uns noch Frieden um uns. Überall quälen lähmende Ängste die Menschen bei Tag und verfolgen sie bei Nacht.

Unsere Welt ist krank an Krieg. Wohin wir uns immer wenden, sehen wir seine verhängnisvollen Möglichkeiten. Und doch, meine Freunde, kann die Weihnachtshoffnung auf Frieden und guten Willen unter allen Menschen nicht länger als eine Art frommer Traum von einigen Schwärmern abgetan werden.

Wenn wir in dieser Welt nicht guten Willens gegenüber den Menschen sind, werden wir uns durch den Missbrauch unserer eigenen Werkzeuge und unserer eigenen Macht selbst vernichten.“ Klugheit aus Erfahrung sollte uns sagen, dass der Krieg etwas Überholtes ist.

Ich denke, angesichts der weltweit wirklich großen Probleme, sollten wir uns nicht so wichtig nehmen mit all unseren, vorsichtig ausgedrückt, kleinen Problemen im Stadtrat und in der Kommune, sondern erkennen, friedlich miteinander auszukommen ohne uns gegenseitig immer wieder vorzuwerfen wer was schlechter oder schlimmstenfalls gar nicht gemacht hat. Schließlich wollen wir doch laut Eid alles zum Wohl der Stadt und ihrer Bürger.

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende und wir können zurückblicken auf ein Jahr auch mit großen Herausforderungen und Weichenstellungen.

Gefühlt wird an allen Ecken und Enden in der Stadt gebaut und verlangt viel Durchhaltevermögen der Menschen von Bad Neustadt, aber auch von denjenigen, die täglich nach Bad Neustadt zur Arbeit fahren müssen.

Die Querungshilfe in der SW Straße ist fertig, die Baywa Kreuzung und auch mit ihr alle anfallenden Straßen, die für die Bebauung „Alter Molkereiweg“ wichtig sind, wurden in Angriff genommen.

Bald können wir da eine Ende sehen und dann beginnen die Arbeiten am Bahnhof. Von allen ersehnt, dass dieser wirklich „hässliche“ Ort endlich, nach jahrelangem Ringen mit der Bahn, in Angriff genommen werden kann.

Aber natürlich wird das auch wieder große Herausforderungen für alle Beteiligten bedeuten und mit Unannehmlichkeiten verbunden sein.

Dass der eine oder andere Baum dem Bauvorhaben zum Opfer fällt, tut jeder grünen Seele weh, ist aber dennoch situationsbedingt notwendig.

Wahrscheinlich werde ich dafür als „Grüne“ im Stadtrat schief angesehen, andererseits wollen alle Veränderungen bzw. Verbesserungen.

Wenn es auch manchmal nicht wahrnehmbar ist, so kann ich doch behaupten, dass immer auch auf Ausgleich geachtet wird.

Dafür auch Dank an die Planer im Bauamt unter der Leitung von Herrn Michael Wehner.

Mit der Sanierung des Kindergartens Mühlbach kann 2025 begonnen werden.

Wir haben uns im Stadtrat für eine Sanierung ausgesprochen, was nicht unbedingt einfacher ist aber aus ökologischer Sicht das einfach Richtige war.

Daraus ergeben sich natürlich Probleme, wie die Kinder gut in der Umbauphase untergebracht werden können und dies ist gut gelungen, mit der Idee die Kinder im Kath. Gemeindehaus in Mühlbach für diese Zeit unterzubringen.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an die Kath. Kirchenstiftung von Mühlbach, die dies ermöglicht.

Damit sind alle Kindergärten im Stadtgebiet saniert und teilweise neu gebaut.

Anstehen wird dann eines Tages die Planung für einen neuen Kindergarten im Baugebiet „Westlich Lebenhaner Weg“.

Ein Tiefschlag war für manche im Stadtrat, aber auch für manche Bürger, die Absage an den Umbau „Alte Amtskellerei“ - Fronhof.

Jahrelange Planungen und damit viel Zeitaufwand und Planungskosten gingen voraus, aber die Bad Neustädter haben sich mit einem Bürgerentscheid, gegen dieses Projekt ausgesprochen.

Keine Sorge, ich werde nicht wieder alles aufwärmen, aber trotzdem möchte ich dazu sagen, dass es für mich kein gutes Zeichen war, dass sich aus den Reihen des Stadtrates eine Bürgerinitiative gegründet hat.

Für mich stellte es sich so dar, als ob man es den Bürgern*innen nicht zugetraut hat, die Sache selbst in die Hand zu nehmen.

Das hat meines Erachtens auch dem Miteinander im Stadtrat geschadet und war nicht hilfreich.

Ich wünsche mir, dass es für den kommenden Wahlkampf keine zentrale Rolle spielt und nicht zu noch mehr Unstimmigkeiten führt.

Als Umweltreferentin freut es mich besonders, dass gute Investitionen für die Umwelt und Nachhaltigkeit angegangen werden.

Eine gute Investition ist und bleibt das Kommunale Förderprogramm.

Wir sehen wie gut es angenommen wird und es ist das richtige Zeichen, um schon bebaute Fläche wieder auf den Stand der Zeit zu bringen und wieder bewohnbar zu machen.

Es hilft uns, eines der wertvollsten und nicht ersetzbaren Güter, nämlich Grund und Boden, zu schützen.

Die Solarparks in Brend und Lebenhan werden bald realisiert und weitere kommen, wenn auch in kleinem Umfang, hinzu.

Großen Lob und Dank möchte ich dafür auch den privaten Investoren aussprechen, die sich für den Klimaschutz einsetzen und somit für uns alle ihren Beitrag leisten.

Der Bürgerwindpark „Bildhäuser Forst“ ist ein großes Projekt in Sachen erneuerbarer Energie und wegweisend. Die Stadt Bad Neustadt ist mit einem Windrad auf eigenem Grund und Boden dabei.

Die grüne Energie, die dabei gewonnen wird, kann dann im Zukunftsprojekt Elektrolyseur umgesetzt werden, um grünen Wasserstoff zu produzieren.

Es ist ein innovativer und zukunftsorientierter Ansatz im Umgang mit Energie- und Klimafragen.

Ein weiteres Projekte für Energieeffizienz und Klimaschutzbemühungen der Stadt ist die sukzessive Umrüstung der Straßenbeleuchtungen auf LED Technik, die in den vergangenen Monaten schon begonnen hat.

An der Stelle noch ein Werbeblock für mein Referat FT Town Bad Neustadt.

Denn alles worüber wir, von der Steuerungsgruppe über „Fairtrade“ informieren, kann anregen über Umwelt und Nachhaltigkeit nachzudenken.

Regelmäßige Beiträge sind dazu im Stadtmagazin nachlesbar.

Als Referentin von FT Town Bad Neustadt möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir uns gerade in der Rezertifizierung des Titels befinden.

So, der Stand bis gestern.

Seit gestern 11. 12. 2024 habe ich, als Referentin, die Zusage von Fairtrade Deutschland e. V., dass wir den Titel Fairtrade Town wieder für weitere zwei Jahre führen dürfen.

Denn, diese sogenannte Rezertifizierung, muss alle zwei Jahre neu beantragt werden. Damit möchte ich auch einen großen Dank an die Mitglieder der Steuerungsgruppe aussprechen, mit denen es immer wieder ein Freude ist zusammenarbeiten zu dürfen. Dass es eine Steuerungsgruppe gibt und diese auch arbeitet, ist eine der 5 Kriterien, die es zu erfüllen gilt, um den Titel weiterhin führen zu dürfen.

Damit ist die Voraussetzung erfüllt, dass wir am 17. 05. 2025 im Bildhäuser Hof, das 10jährige FT Town Jubiläum von Bad Neustadt feiern können.

Dazu möchte ich Sie und Euch schon alle ganz herzlich einladen.

Es wird dabei auch kulturell etwas geboten, was dann zu meinem nächsten Punkt überleitet.

Die Kultur spielt schon immer eine große Rolle in Bad Neustadt.

Deshalb ist es auch endlich an der Zeit, dies alles in dem neu gegründeten Kulturamt zu integrieren und eine Weiterentwicklung des kulturellen Lebens zu fördern und zu stärken.

Ein Höhepunkt wird 2025 sicherlich wieder der Salzburg Klassiker sein, der dieses Mal über drei Tage laufen wird.

Ein wichtiges Zeichen der Stadt ist auch immer wieder Ausbildungsplätze in der Stadtverwaltung zu schaffen, nicht zuletzt in der Hoffnung, immer wieder gut ausgebildetes Personal für die verschiedenen Abteilungen zu gewinnen.

Der Dank gebührt allen in der Stadtverwaltung, die den Auszubildenden zur Seite stehen und sie mit ihrem Wissen und Können beraten und anleiten.

Nun möchte ich zum guten Schluss noch allen danken, die sich das ganze Jahr über zum Wohle unserer Stadt eingesetzt haben, sei es in der Verwaltung, dem Bauhof, dem Bauamt, der Kämmerei, den Stadtwerken und all denjenigen die oft im Hintergrund arbeiten.

Zuletzt noch ein herzliches Dankeschön an unseren Bürgermeister Michael Werner, an meine Fraktion und an euch alle im Stadtrat für die konstruktiven Diskussionen und die gute Zusammenarbeit.

Vielen Dank auch an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Belange der Stadt einsetzen und durch ihr Mitdenken zum Wohl der Stadt beitragen.

Im Namen unserer Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wünsche ich nun Ihnen allen hier im Gremium, den Gästen und der Bevölkerung von Bad Neustadt eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und alles Gute, vor allem Gesundheit und Frieden für das Jahr 2025 .

Angelika Högn-Kößler
Fraktionsvorsitzende
Bündnis 90/Die Grünen

